Lokales.

Zur Beachtung!

Die Office der „Indiana Tribüne" befindet sich

No. 44 Virginia Avenue.

Die Löhne der armen Näherinnen.

Die „St. Paul's Home Mission," eine hiesige Wohlthätigkeitsgesellschaft, ist zu der Einsicht gelangt, daß es an der Zeit wäre, die schreckliche Lage der armen Näherinnen zu verbessern.

Deren Löhne sind so schlecht, daß es denselben selbst bei der äußersten Anstrengung kaum möglich ist, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Diese armen Frauen verfertigen Herrenhemden für $1.25 per Dutzend. Wenn also eine Näherin sehr flink ist und drei dieser Hemden per Tag fertig bringt, so hat sie einen Tagelohn von 31¼ Cents.

Für die Anfertigung gewöhnlicher Arbeitshemden wird aber nur 40 Cents per Dutzend bezahlt und davon kann eine Näherin nicht mehr als 6 Stück per Tag machen. Und so geht es fast mit allen Arbeiten, die diese armen Frauen per Contrakt erhalten.

Und dabei haben die meisten derselben Familie, die natürlich miternährt werden muß. Daß da ein langsames Verhungern nicht abgewendet werden kann, liegt auf der Hand.

Ebenso klar ist es aber auch, daß hier das Eingreifen einer Wohlthätigkeitsanstalt wenig oder gar nichts nützt. Wo Zustände dieser Art existiren, kann nur der Staat helfend eingreifen.

Patasinsky und die polnisch-jüdische Gemeinde Chevre Bene Jacob.

Es existirt in unserer Stadt eine jüdische Gemeinde, deren Mitglieder aus russischen und polnischen Juden bestehen. Die Gemeinde hält ihren Gottesdienst im oberen Stockwerke des Gebäudes an der nordwestlichen Ecke von Süd- und Pennsylvania Straße ab. Der Name der Gemeinde ist „Chevre Bene Jacob" zu deutsch: Gemeinde der Kinder Jakobs. Sie ist wohl zu unterscheiden von der meist aus deutschen Juden bestehenden Gemeinde, welche ihren Tempel an der Market Straße hat. Die Mitglieder „Chevre Bene Jakobs" sind fast ausschließlich „Peddler" und Leute, welche mit Lumpen, altem Eisen u. s. w. handeln und gehören der orthodoxen Richtung an.

Vor einiger Zeit erließ nun diese Gemeinde eine Anzeige in einer jüdischen Zeitung, daß sie einen Vorbeter brauche. Diese Anzeige kam auch dem erst kürzlich eingewanderten Joseph Patasinsky zu Gesichte, der zur Zeit eine Stelle als Vorbeter in Portland, Maine hatte. In der Anzeige wurde ein jährlicher Gehalt versprochen, und da derselbe größer war, als der, welchen er in Portland erhielt, bewarb er sich in einem Briefe mit Angabe von Referenzen um die Stelle. Die Gemeinde telegraphirte an ihn, er möge sofort kommen.

Patasinsky reiste von Portland hierher, und als er ankam, fand er noch einen Anderen vor, der sich ebenfalls um die Stelle bewarb. Dieser Andere war von selbst gekommen, erklärte sich mit einem kleineren Gehalte zufrieden und die Gemeinde engagirte ihn und schickte Patasinsky weg. Dieser befand sich in einer traurigen Lage, ohne Geld und ohne Stelle in einer fremden Stadt. Er wandte sich in seiner Noth an Rabbiner Messing, und dieser begab sich mit ihm zum Advokaten Rappaport, dessen Rath einholend. Dieser meinte, die Gemeinde habe sich durch Anzeige und Depesche kontraktlich auf ein Jahr verpflichtet und Patasinsky könne, wenn er ein Jahr zusehen wolle, den ganzen Jahresgehalt erwirken, wolle er aber sofort klagen, so dürften ihm hundert bis zweihundert Dollars zugesprochen werden. Da Patasinsky zu arm war, um ein Jahr warten zu können, entschied er sich für sofortiges Klagen. Advokat Rappaport reichte eine Klage gegen die Gemeinde wegen Kontraktbruch ein. Die Gemeindemitglieder steckten die Köpfe zusammen und consultirten die Advokaten Herod & Winter. Diese behaupteten, es bestünde kein Contrakt und die Gemeinde würde gewinnen. In Folge dessen weigerten sie sich auf einen Compromiß einzugehen. Der Gemeindemitglieder bemächtigte sich jedoch, ob der angestrengten Klage, ein Gefühl der Bosheit und Rachsucht, das sich zuerst in folgender Weise Weise kundgab. Im Mai sollte die Klage schon zur Verhandlung kommen. Parteien und Zeugen befanden sich im Courthaus, um auf den Beginn der Verhandlungen zu warten. Die Gemeindemitglieder umringten in großer Zahl den Kläger und insultirten ihn. Als Advokat Rappaport dies vernahm, trat er auf sie zu, gebot ihnen, sich anständig zu benehmen, und drohte ihnen, daß er sie verhaften lassen würde, wenn sie den Kläger, der unter seinem Schutze stünde, noch weiter belästigen würden. Dies brachte die guten „Kinder Jakobs" so in Harnisch, daß zwei von ihnen sich sofort zu Friedensrichter Pease begaben und zwei Haftsbefehle gegen Herrn Rappaport wegen provoke erwirkten, von welchen Anklagen Herr Rappaport natürlich prompt freigesprochen wurde. Im Juni kam der Prozeß wegen Vertragsbruch zur Verhandlung, der Richter instruirte die Geschworenen, daß die Anzeige und die Depeschen zusammen einen bindenden Vertrag bilden. Den Aussagen der Gemeindemitglieder, daß Patasinsky unfähig für die Stelle sei, schenkte die Jury keinen Glauben und dem Kläger wurden $150 zugesprochen.

Inzwischen hatte Patasinsky eine Offerte für eine Vorbeter-Stelle in Toledo, Ohio, erhalten. Als die Gemeinde hier davon hörte, schrieben einige Mitglieder derselben einen Brief nach Toledo, worin sie Patasinsky so niederträchtig verläumdeten, daß er die Stelle nicht erhielt. Darauf machte Advokat Rappaport für seinen Schützling eine Injurienklage anhängig und verklagte die verläumderischen Briefschreiber auf $500 Schadenersatz. Dieser Prozeß ist noch in der Schwebe.

Nun suchte die Gemeinde in ihrer grenzenlosen Wuth Patasinsky durch Drohungen aus der Stadt zu bringen. Der Gemeindediener ging sogar so weit, dem Verfolgten auf offener Straße die Faust unter die Nase zu halten und ihm mit Schlägen zu drohen. Patasinsky brachte die Sache vor Squire Pease, welcher den Gemeindediener wegen provoke schuldig fand und strafte. Dieser brachte nun eine Klage gegen Patasinsky wegen provoke. Derselbe wurde jedoch freigesprochen.

Die „Kinder Jakobs" schienen nun mit Squire Pease, welcher unstreitig der beste, vernünftigste und rechtlichste Friedensrichter hier ist, unzufrieden zu sein, und regten vermittelst einer Frau Grünwald eine provoke-Klage vor Friedensrichter Schmitts an. Schmitts in seiner Weisheit und Menschenkenntniß sprach Patasinsky schuldig. Advokat Rappaport appellirte an das Criminalgericht und bewirkte, daß die Verhandlungen schon einige Tage darauf stattfanden. Trotzdem die klägerische Seite noch mehr Zeugen brachte, als sie vor dem Friedensrichter hatte, erfolgte doch sofortige Freisprechung.

Patasinsky verklagte nun mehrere Mitglieder der Gemeinde wegen böswilliger Verfolgung (malicious prosecution) auf $5000 Schadenersatz im Superior Gericht und diese Klage ist vorläufig noch in der Schwebe.

In der Zwischenzeit hatte Advokat Rappaport alle möglichen Anstrengungen gemacht, die dem Kläger zugesprochene oben erwähnte Summe einzuziehen. Außer einer Anzahl alter Bänke fand der Sheriff Nichts vor und der Erlös für dieselben belief sich auf bloß $15. Die Gemeinde besitzt aber ungefähr eine Meile südlich von der Stadt einen Begräbnißplatz und Herr Rappaport beauftragte nun den Sheriff, denselben mit Beschlag zu belegen und zu verkaufen. Nun reichte die Gemeinde Klage gegen den Sheriff und Patasinsky ein, um einen Einhaltsbefehl gegen die Beschlagnahme und den Verkauf des Begräbnißplatzes zu erwirken. Der Fall kommt im September zur Verhandlung und Richter Adams erließ einen Befehl an den Sheriff bis zur Erledigung der Sache das weitere Verfahren einzustellen.

So steht jetzt die Angelegenheit zwischen den „Kindern Jacobs" und ihrem früheren Seelenhirten. Merkwürdig dabei ist, wie diese verbissenen Menschen lieber Hunderte verprozessiren und einen armen Mann bis auf's Blut verfolgen, als daß sie einer gerechten billigen Forderung nachkommen. Bis jetzt hat Advokat Rappaport für seinen Klienten in allen Phasen dieses Kampfes den Sieg davongetragen.

Das Geld oder das Leben.

In dem 12 Meilen von hier entfernten Dorfe Traders Point verübten Dienstag Nacht vier maskirte Männer einen ganz frechen Raub. Dort wohnt nämlich ein 76jähriger Farmer Namens John Marvel in Gemeinschaft mit seiner besseren Hälfte und einem Schwager Namens Wilkins.

John ist aber noch ein Mann vom alten Schlage der sein Erspartes lieber in einem Federbette als in einer Bank untergebracht wissen will.

Das schienen die betreffenden Räuber auch zu wissen, denn als sie die Wohnung des alten Farmers, der sich bereits zur Ruhe begeben hatte, erbrochen hatten, banden sie ohne Weiteres das alte Ehepaar fest und Marvel einen Revolver vor den Kopf haltend, frugen sie nach dem Orte wo sich das Geld befinde.

Den Schrecken der beiden Leute kann man sich lebhaft vorstellen und der Alte bezeichnete ohne Zaudern ein Zimmer worin sich ein Federbett, das seine ganze Baarschaft enthielt, befand.

Zwei der Räuber gingen in das bezeichnete Zimmer während die anderen Beiden ihre Opfer im Auge behielten. Um jedoch zu dem Gelde zu gelangen war es auch nöthig Wilkin's Schlafzimmer zu passiren und zwischen diesem und den Einbrechern entspann sich bald ein heftiger Kampf der damit endete, daß Wilkins zum Fenster hinausgeworfen wurde und dadurch ziemlich bedeutende Verletzungen erhielt.

Wilkins setzte zwar sofort die Nachbarschaft in Alarm, aber als diese herbeikam hatte die Räuberbande sich bereits $635 gesichert und damit das Weite gesucht.

☞ Eheerlaubnißscheine erlangten:

Ward B. Gale und Ida Keller, John Sherrer und Anna Sherrer, John Osler und Sarah J. Crawford, Charles Willhoft und Lizzie Warner, Frank Miller und May Luck, John Coverdill und Clara T. McCurdy, William Jackson und Fannie Merkel.

☞ Willie Sage und Johnny Horn wurden wegen Kleindiebstahls verhaftet.

☞ Die Fluchtversuche im Reformatorium scheinen ansteckend zu wirken. Susie Sherman und Sallie Bell sind die letzten beiden Ausreißer.

☞ Der Sheriff beherbergt gegenwärtig 90 unfreiwillige Gäste.

☞ Frau Francis Schneider wurde für irrsinnig erklärt.

☞ John Bush ein Grocer an Washington Straße verletzte sich am Dienstag, indem er von einem Baume fiel.

— Herr John Schmidt, Trevorton, Penn., sagt: „Dr. August König's Hamburger Tropfen haben mir sehr viel Gutes gethan."

☞ Charles Johnson, alias Anderson wurde in St. Louis festgehalten, wohin er sich geflüchtet hatte, um die Kleidungsstücke, die er hier Herrn Joseph Becker entwendet hat, in Sicherheit zu bringen.

☞ Am Sonntag Abend drang Fred. Meyers in die Wohnung von John Meyers, der gerade vom Hause weg war, und machte einen Angriff auf dessen Frau. John kam gerade noch zeeitig genug nach Hause um den Burschen dem Stationshause zu übermitteln.

☞ Der sechszehnjährige Lewis Clark wurde für irrsinnig erklärt. Sein Zustand ist eine Folge von Sonnenstich.

☞ Pat O'Neal, der in Kingan's Porkhause beschäftigt ist, verletzte sich am Samstag den linken Arm, weil er anstatt in's Schweinefleisch in sein eigenes stach.

☞ Daniel Conklin, der 79jährige Alte, der kürzlich vermißt wurde hat jetzt im Irrenasyl Aufnahme gefunden.

☞ In vergangener Woche hat der Stadtschreiber zwanzig Bauerlaubnißscheine ausgestellt. Die Baulust ist gegenwärtig groß.

☞ Der Stadtrath hat den Antrag, daß ein Inspektor für öffentliche Arbeiten ernannt werden soll, dessen Gehalt $80 nicht übersteigen darf, angenommen.

Ebenso wurde der Antrag passirt, daß der Board für öffentliche Verbesserungen beauftragt werden soll, die etwaigen Kosten zu berechnen, die ein Springbrunnen im Circle Park und mehrere andere Springbrunnen die an verschiedenen Stellen der Stadt angebracht werden sollen, verursachen würden.

☞ Ein Negerknabe Namens John Craven wollte gerne eine silberne Uhr haben und stahl sich eine solche aus dem Store von Leonard Schurr. Jetzt weiß er, was es geschlagen hat, denn er sitzt hinter Schloß und Riegel.

☞ John E. Demming, der in der Maschinenfabrik von Johnson Malleable angestellt ist, hat sich während der Arbeit an der rechten Hand gefährlich verletzt.

☞ Schleichdiebe drangen am Dienstag in die Wohnung von Charles Piel an Ost Market Straße und versahen sich dort mit Kleider und Schmucksachen.

☞ Benj. Gundelfinger und Frank Eadenharter hatten am Dienstag eine kleine Keilerei zusammen und mußten für dieses Vergnügen Strafe blechen.

☞ Am 10. August veranstaltet die C. J. St. L. & C. Eisenbahn von Cincinnati aus eine Excursion nach St. Paul Minn., wobei die Tickets bis zum 3. September ihre Gültigkeit behalten. Der Preis für dieselben beträgt nur $15 und wer diese günstige Fahrgelegenheit benützen will, wende sich an John Egan, General Passagier und Ticket Agent in Cincinnati, O.

☞ Ehe wir's uns versehen, wird vielleicht Indianapolis bei elektrischem Lichte betrachtet werden können, denn die Indianapolis Brush Electric Light und Power Company beabsichtigt damit sofort an die Arbeit zu gehen. H. P. Clough von der Cleveland Company ist gegenwärtig hier um Vorbereitungen zu treffen, so daß vielleicht schon in drei Monaten ein Theil unserer Stadt elektrisch beleuchtet werden kann. Bis zum Neujahr soll dann die ganze Stadt in elektrischem Licht erglänzen.

☞ Der Staatshausbau hat wie alle derartige Bauten schon verhältnißmäßig viele Unfälle zur Folge gehabt. Dieser Tage verunglückte der Arbeiter Martin Martime indem er von einer Mauer in den Keller hinabstürzte. Er brach mehrere Rippen und ist dadurch für lange Zeit, wenn nicht für immer arbeitsunfähig.

☞ Der Polizist Ben Thornton wurde dieser Tage zum dritten Male zu einer Geldstrafe verurtheilt, weil er mit einer Arestantin nicht allzu höflich verfuhr. Der Mann wird lernen müssen, daß seine Gewalt eigentlich eine sehr beschränkte ist.

☞ Das Haus von dem wir neulich berichteten, daß es von der Washington nach der Noble Straße gerollt wurde, war nur ein Drittel vom Ganzen. Die zwei übrigen Theile befinden sich jetzt auf dem Wege dorthin, und die Mäuse, welche darinnen hausen, dürfen per Freipaß die Reise mitmachen.

— Lese und erwäge! — Das „Globe Chop House" tritt in die Reihe mit einem Atteste seines Eigenthümers, des Herrn A. Geisman. — Als Junge von acht Jahren hatte ich das Unglück von einem Pferde zu fallen, wodurch ich eine gefährliche Verletzung am Kopfe erhielt und seitdem durch rheumatische, schmerzhafte Leiden im Kopfe heimgesucht wurde. Das St. Jakobs Oel, welches ich in letzter Zeit anwandte, gab mir augenblickliche Linderung und die Hoffnung, daß ich durch einen anhaltenden längeren Gebrauch vollständig geheilt werde." (Aus „Indiana Staatszeitung", Fort Wayne, Ind.)

Stettiner Lloyd.

Zwischen **New York** und **Stettin**, via **Copenhagen.**

Das prachtvolle und schnelle Dampfschiff **„Katie,"** 3000 Tons, fährt regelmäßig zwischen New York und Stettin, berührt auf der Rückfahrt Copenhagen, Gothenburg oder Christiania, und gewährt somit Scandinavien eine direkte Reisegelegenheit nach Amerika

Passagepreise: Zwischendeck $30; Cajüte $60.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an

C. H. SCHULTZ, Stettin. CHARLES L. WRIGHT & CO., 56 South Street, New York.

Der Techniker.

Internationales Organ für die Fortschritte der Wissenschaft, Erfindungen und Gewerbe.

Erscheint in deutscher Sprache, 12 Seiten stark, mit vielen Illustrationen am 1. und 15. jeden Monats.

Abonnementspreis $1.40 per Jahr, einschließlich Postgebühr.

Einzelne Nummer 6 Cents. Probe-Nummer frei.

Patente. Das „Techniker Patent-Bureau" besorgt prompt und zuverlässig amerikanische, deutsche und auswärtige Patente und Schutzmarken. Consultation, brieflich oder mündlich, frei. Der „Führer des Erfinders", enthaltend ausführliche Anweisungen zur Erlangung von Patenten, Caveats Schutzmarken 2c., wird auf Verlangen gratis zugesandt.

Paul Goepel, Tryon Row, New York.

„Ein gütiger Mann ist auch gütig gegen sein Vieh."

Das Pferd und seine Krankheiten.

Eine Abhandlung der Krankheiten und der Symptome derselben in einem Verzeichniß; Ursache und Behandlung derselben, ein Verzeichniß der Heilmittel, welche für die Pferde gebraucht werden, eine Angabe der Dosis von Gegengift wenn eine Vergiftung vorliegt; ein Verzeichniß mit einer Illustration der Pferdezähne in den verschiedenen Altersstufen. Eine werthvolle Sammlung von Rezepten und sehr werthvolle Informationen.

Von **Dr. B. J. Kendall.**

65 Holzschnitte. **65**

Preis nur 25 Cents.

Trotz der kurzen Zeit des Erscheinens dieses Buches, wurde es doch schon von den größten Autoritäten als eines der besten für die Behandlung der Pferde anerkannt. Der beste Beweis seiner Popularität ist der große Verkauf, welchen es bereits erfahren hat. Ueber 650,000 wurden bereits herausgegeben. Hunderte von Zeugnissen über die Wirksamkeit seiner Anweisungen können vorgezeigt werden und in vielen Fällen hat die prompte Befolgung der Anweisungen das Leben der Thiere gerettet. Dieselben sind einfach und deutlich und können von Jedermann verstanden werden. Ein Thierarzt, welcher die kostbarsten Bücher über Pferdebehandlung besitzt, sagt, daß er lieber irgend ein Buch aufgeben würde, als dieses, welches so viel enthält.

Deutsche und englische Exemplare sind bei G. Kehler, 170 Ost Washington Str., und in der Office d. Bl. zu haben.

Maurice Albrecht,

Deutscher Zahnarzt.

Office: Room 54 Fletcher und Sharpe's Block

Die Offizin

— der —

Indiana "Tribüne"

empfiehlt sich zur

Anfertigung von

Rechnungen,

Cirkularen,

Briefköpfen,

Preislisten,

Quittungen

Eintrittskarten,

Mitgliederkarten,

Broschüren,

Constitutionen,

Adreßkarten,

und allen einschläglichen Artikeln unter Zusicherung eleganter Ausführung bei billigem Preise.

Indianapolis Geschäfts-Anzeiger.

Kleiderhændler.

J. A. McKenzie,

Wholesale und Retail

One-Price Clothier & Gents' Furnishing Goods.

No. 38 West Washington Str.
Indianapolis, Ind.

Hutgeschæft.

H. Bamberger,

Hüte, Kappen, Pelzwaaren.

16 Ost Washington Str.
Indianapolis, Ind.

Juweliere.

Bingham, Walk & Mayhew

Juweliere, No. 12 Ost Washington Str., machen auf ihr großes Lager von eleganten goldenen Damenuhren aufmerksam. Um das Lager zu reduziren, werden dieselben zu sehr niedrigen Preisen verkauft.

Landwirthschaftliche Geræthschaften.

Tyner & Hadley,

Landwirthschafts-Maschinen

75 & 77 West Washington Str.
Indianapolis, Ind.

Teppiche und Tapeten-Geschæfte.

Albert Gall,

Carpets, Wall Paper, Oil Cloth, Draperies, Lace Curtins, Matting: und Rugs.

19 West Washington Str.
Indianapolis, Ind.

Lumber-Geschæfte.

E. H. Eldridge & Co.,

Fabrikanten von

Doors, Sash, Blinds, Frames

und Verkäufer von Lumber, Lath und Shingles.

138 Ost Maryland Str.
Indianapolis, Ind.

TAKE SIMMONS LIVER REGULATOR

Alle, welche an **Verstopfung, Unverdaulichkeit, Kaltem Fieber, Galligkeit,** oder Nachwehen einer **Merkurbehandlung** leiden, sollten

Dr. Simmons Liver Regulator

gebrauchen, welcher

☞ **rein vegetabilisch ist.** ☜

Er heilt alle Leiden, welche aus einer Störung der Functionen der Leber und der Eingeweide entstehen.

Unverdaulichkeit.

Der Regulator heilt diese schreckliche Krankheit gründlichst. Wir behaupten mit Nachdruck, was wir als wahr erkannt haben.

Verstopfung.

Dieses Leiden sollte nie als geringfügig betrachtet werden. Die Natur verlangt die äußerste Regelmäßigkeit der Functionen der Eingeweide. Helfet also der Natur, indem Ihr Simmons Liver Regulator gebraucht. Er ist ebenso harmlos, wie mild und wirksam.

Hämorrhoiden.

Linderung ist Allen geboten, welche täglich mit diesem Leiden zu kämpfen haben. Er hat Hunderte geheilt und wird auch Euch heilen, wenn Ihr ihn versucht.

Malaria.

Jedermann kann die Anfälle derselben vermeiden, wenn er gelegentlich eine Dosis von **Simmons Liver Regulator** nimmt, um die Leber in gesunder Thätigkeit zu erhalten.

Uebler Athem

entspringt gewöhnlich aus einem verdorbenen Magen, kann aber verbessert werden durch den Gebrauch von Simmons Liver Regulator.

Gelbsucht.

Simmons Liver Regulator merzt diese Krankheit gründlich aus dem System, und macht die Haut klar und frei von allen Unreinheiten.

Kolik.

Kinder, welche an Kolik leiden, empfinden schnell Linderung wenn Simmons Liver Regulator angewandt wird. Auch Erwachsene empfangen große Erleichterung durch diese Medizin. Der Regulator ist nicht unangenehm von Geschmack. Er ist unschädlich und wirksam. — Rein vegetabilisch.

Bei allen Apothekern zu haben. Versucht ihn.

Dr. M. Scheller,

Wohnung:

No. 423 Madison Ave.

Office: 182 Ost Washington Str.

George Grinsteiner,

Leichen-Bestatter,

276 Ost Marketstraße, zw. Ost und Liberty,

Indianapolis, Ind.

☞ Kutschen werden zu niedrigen Preisen ausgeliehen.

Ueber Baltimore.

Jeder, der das alte Vaterland besuchen oder Verwandte und Freunde von Europa kommen lassen will, sollte die prachtvollen, eisernen Schrauben-Postdampfschiffe des

Norddeutschen Lloyd

zur Ueberfahrt benutzen.

Mit Dampfschiffen des Norddeutschen Lloyd wurden bis Ende **1880** über **800,000** Personen befördert.

Die Dampfer dieser Compagnie:

Braunschweig,	3100 Tons	**Ohio,**	2500 Tons
Nürnberg,	3100 „	**Berlin,**	2500 „
Leipzig,	2500 „	**Baltimore,**	2500 „

fahren regelmäßig alle vierzehn Tage zwischen **Bremen** und **Baltimore** und nehmen Passagiere zu **billigsten** Raten an.

Der Landungsplatz dieser Dampfschiffe in Baltimore ist zugleich Depot der Baltimore und Ohio Eisenbahn, welche Passagiere von und nach dem Westen zu billigeren Preisen befördert, als irgend eine Eisenbahn von New York und Philadelphia.

Einwanderer über Baltimore sind gegen jede Uebervortheilung geschützt. — Achtet darauf, daß Euere Passageescheine für die Dampfer des Norddeutschen Lloyd ausgestellt werden.

Wegen weiterer Auskunft wende man sich an die General-Agenten:

A. Schumacher & Co.,
No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.

oder an **Frenzel Brothers,**
19mz1j Vance Block, Indianapolis, Ind.

Die beste Reclame

ist

Der Erfolg.

Beweise die sich nicht umstoßen lassen.

R. Rev. Bischof Gilmore ..... Cleveland, O.;
Hon. Thomas L. James, General-Postmeister ..... Washington, D. C.;
Prof. Tice, der berühmte Meteorologe, St. Louis, Mo.;
Wm. H. Waring, Esq., Asst. Gen. Supt. Polizei ..... New York;
Stacy Hill, Esq, Mt. Auburn Inclined Railroad ..... Cincinnati, O.;
M. Baumeister ..... Walla Walla Wash. Ter.;
Capt. Paul Boyton ..... ——;
Prof. F. Holst ..... Chicago, Ills.;
Jackson Smith, Esq, Stadtrath Cleveland, O.;
Eduard Stuart Lloyd ..... New York City;
John H. Francis, Wholesale Druggist. New York;
Peter van Schaack ..... Chicago, Ills.;
Mme. Marie Salvotti, die berühmte Primadonna ..... ——;
Hon. Leon. Swett ..... Chicago, Ills.;
Knox, the Hatter, 5th Ave. ..... New York;
G. Heilmann, Redakteur des „Republikaners" ..... Pittsburgh, Pa.;
Wm. Smith, Adams Expreß Co. Boston, Mass.;
Capt. Chas. N. Corty ..... Louisville, Ky.;
S. H. Dimick, Druggist ..... Ypsilanti, Mich.;
Sam. H. Given, Polizei-Com. Philadelphia, Pa.;
C. M. Bock, Druggist ..... Galveston, Texas;
L. E. Frenk ..... Richmond, Va.;
Capt. McClean ..... Norfolk, Va.;
Prof. G. B. Cromwell, der berühmte „Art Illustrator" ..... ——;
Chas. S. Strickland, Architekt ... Boston, Mass.;
Prof. R Odlum Natatorium Washington, D.C.;
Col. John Wheeler ..... Washington, D. C.

und tausend Andere

empfehlen

als einen schnellen, wirksamen

Schmerzensstiller!

St. Jakobs Oel

heilt

Rheumatismus.

Kauft es! Probirt es!

Nur 50 Cents

kostet

St. Jakobs Oel.

Nicht nur leichtes Unwohlsein ja selbst Leiden, welche Jahrelang der Kunst aller Aerzte spotteten, mußten der Wirkungskraft dieses Mittels weichen. Das St. Jakobs Oel verschaffte bei veralteten Fällen von Rheumatismus augenblickliche Linderung. — 30-jähriger Rheumatismus, Andreas Neiger, Taylorville, Pa. — 12-jährige Neuralgia, Christ. Hanni, Flint Hill, nahe Youngstown, Ohio. — 12-jähriger Rheumatismus, Louis Schweizer, Cleveland, O. — Langjähriger Rheumatismus, Pastor A. Oviz, Schlesingerville, Wisc. — 12-jähriger Rheumatismus, Thomas Ott, St. Bonifacius, Va. — 24-jähriger Rheumatismus, Wm. Rheinhardt, Elmore, Wisc. — 4-jähriger Rheumatismus, Wm. Hinrichs, Orangeville, N. Y.

St. Jakobs Oel

heilt

Rheumatismus

und

Verwandte Leiden

als

Neuralgia,
Gliederreißen,
Sciatica,
Hexenschuß,
Kopfschmerz
Zahnweh,
Frostbeulen,
Chilblains,
Brandwunden,
Quetschungen.

Farmer, Viehzüchter

finden in dem **St. Jakobs Oel** ein unübertreffliches Heilmittel gegen die Gebrechen des Viehstandes.

St. Jakobs Oel heilt:

Bei Pferden,

Hufgeschwulst, Epizootic, Rauden, Salenders und Malenders, Windgallen.

Fisteln, Colik, Beinspatt, Schrunden schweres Urinniren, Kronengeschwüre.

Bei Kühen,

Angeschwollene Euter.

Bei Schweinen,

Nierenwürmer.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents, (fünf Flaschen $2.00) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als $5. frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md